Unser Gemeindebrief

September bis November 2019

Evangelische Kirchengemeinde Menden

Vier Gäste unserer Partnergemeinde in Lima haben in Menden und Umgebung viel erlebt (Seite 16).

Liebe Gemeinde,
die Predigten in unseren Gottesdiensten schließen mit dem Kanzelsegen. So vertraut seine Worte sind, so rätselhaft sind sie auch. Was bedeutet dieses eigentümliche Gegenüber von Frieden und Vernunft?
Wäre es nicht verständlicher, wenn es hieße: Der Friede Gottes sei höher als aller Krieg und Streit der Menschen? Oder wenn es hieße: „Die Weisheit oder Wahrheit Gottes sei höher als alle menschliche Vernunft?“ Was soll das Gegenüber von Frieden und Vernunft?
Auf eine Spur kommen wir, wenn wir im Wort „Frieden“ nicht vor allem den Gegenbegriff zu „Krieg“ hören, sondern an das hebräische Wort Schalom denken. Schalom meint einen Zustand, in dem Menschen genug haben, ihnen Genüge getan ist, sie vergnügt und zufrieden sind.
Die Vernunft ist selten zufrieden. Die Vernunft muss immer weiter fragen, auch wenn sie in ihrem Suchen rastlos und ruhelos wird. Das Denken kommt nie an ein Ende.
Der „Friede Gottes“ will den Gebrauch der Vernunft nicht überflüssig machen. Er soll ja vielmehr die Herzen und Sinne, das Denken und Planen bewahren. Aber er hebt die Fried- und Ruhelosigkeit auf, die der Vernunft innewohnt. Möge unsere Vernunft in Gottes Frieden aufgehoben sein, möge Gott seine Hand über unser Fragen und Suchen halten!
Wenn am Ende der Predigt der „Friede Gottes“ der „Vernunft“ gegenüber gestellt wird, heißt das wohl auch: Wir wollen nicht den eigenen Deutungen das letzte Wort lassen, sondern einem Wort der Schrift — und zu ihm in zuversichtlicher Gewissheit das Amen zu sprechen, das „Es werde wahr!“
Im Amen erklären wir uns bereit, selbst für das einzutreten und einzustehen, dem wir das »Es werde wahr!« zusprechen. Zugleich vertrauen wird darauf, dass Gott selbst sein eigenes Wort wahr machen werde.
Dieses Gottvertrauen ersetzt das eigene Tun nicht, sondern ermöglicht es. Denn auch für all das, was ich selbst tun will, tun soll und tun kann, gilt, dass der Friede Gottes höher ist als alle Vernunft. Darum kann ich mit anderen Meinungen und anderen Menschen Frieden machen, weil weder sie und ihre, noch ich und meine Vernunft das letzte Wort haben.

Doch überflüssig ist die Vernunft nie. Auch Politik und Gesellschaft wollen ja vernünftig

gestaltet werden. Wir wissen wohl, dass diese Arbeit stets Stückwerk bleibt. Jeder Versuch, den Himmel auf Erden zu errichten, hat eher zur Hölle auf der Erde geführt. Gerade die Geschichte des 20. Jahrhunderts zeigt das auf schreckliche Weise.

Aber sollen wir nun das, was zu tun ist, voller Vertrauen Gott allein überlassen? So fromm das klingen mag, so kurzschlüssig könnte es sein. Da gibt es die Geschichte vom Besuch des Pfarrers bei einem Bauern, der einen verkommenen Hof und dessen lange brach liegende Felder zu neuer Blüte gebracht hatte. Der Pfarrer begutachtet den neuen Schweinestall und sagt anerkennend: „Da haben Sie aber mit Gottes Hilfe einen sehr schönen Stall errichtet." Man geht hinaus aufs reich tragende Weizenfeld und der Pfarrer sagt: „Da haben Sie ja mit Gottes Hilfe ein prachtvolles Feld angelegt." Und bei der neuen Scheune ruft er aus: „Da haben Sie mit Gottes Hilfe eine hervorragende Scheune gebaut." — „Na ja, Herr Pfarrer", antwortet der Bauer, „das alles hätten Sie mal sehen sollen, als Gott es noch allein gemacht hat."

Der Glaube hat nicht erst da seinen Ort, wo Menschen nichts mehr tun können. Er hat zuerst da seinen Ort, wo Menschen etwas Gutes tun können und es dann auch tun!

„Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft …", heißt es bei Martin Luther. Man kann das griechische Wort für „höher" auch mit „die Hand über etwas halten" übersetzen. „Der Friede Gottes, der die Hand über alle Vernunft hält, bewahre eure Herzen und Sinne im Messias Jesus."

Wie schön, wenn Gottes Schalom auch unsere Vernunft umschließt!

Frank Fiedler

KIRCHEN + KINO Staffel 20

Ort: Palast Theater Menden, Twiete 33

Mi. 02.10.2019, 20.00 Uhr
Shoplifters - Familienbande

In seinem Cannes-Gewinnerfilm zeichnet Regisseur Kore-eda das sensible Porträt einer eigentümlichen Familie von Dieben und Lebenskünstlern, die ein verwahrlostes Mädchen in ihren Reihen aufnimmt. Der stille Film weitet sich im Verlauf der Erzählung zu einer Reflexion über die Konstitution von „Familie", die hier als rätselhaftes Geflecht aus Zuneigung und Abhängigkeit gezeigt wird.

Mi. 06.11.2019, 20.00 Uhr
Gundermann

Andreas Dresens Biopic über den früh verstorbenen, Bagger fahrenden Liedermacher mit widersprüchlicher Vergangenheit, Gerhard Gundermann, ist ein kluger und einfühlsamer Beitrag zur deutsch-deutschen Geschichte, der das fragile Verhältnis von Realität und Erinnerung, von Verdrängen und Vergessen auslotet.

KIRCHEN UND KINO
DER FILM TIPP

Peru-Partnerschaftssonntag

Sonntag, 22. September um 10.00 Uhr
Ludwig-Steil-Haus

Wir laden Sie herzlich ein zur Feier unserer Peru-Partnerschaft, die in diesem Jahr 18 Jahre alt wird! Am vorletzten Septembersonntag treffen wir uns im Ludwig-Steil-Haus zu einem gesamtgemeindlichen Gottesdienst, Mittagessen und Festprogramm.
Das Motto für unser Partnerschaftsfest ist das Jahresmotto der Peregrino-Gemeinde in Lima (Jesaja 43,18-21):

Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr`s denn nicht? (V. 19)

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und nette Menschen mitbringen! Für das Kaffeetrinken bitten wir um Kuchenspenden – bitte tragen Sie sich in die Kuchen-Liste in unseren Gemeindehäusern ein, wenn Sie einen Kuchen mitbringen möchten.
Der Ablauf des Partnerschafts-Sonntags:

9.30 Uhr	Lieder ansingen
10.00 Uhr	Festgottesdienst
12.00 Uhr	Mittagessen mit peruanischen Gerichten
anschließend:	• Bilder und Kurzberichte vom Besuch der Delegation
	• Seidin Vásquez erzählt von zuhause und ihren Eindrücken aus Deutschland
	• Welt-Musik zum Mitsingen
	• Kettenanhänger mit peruanischen Mustern gestalten
14.30 Uhr	Kaffee und Kuchen

gemeinde bewegen

Kirchenwahl am 1. März 2020 in Westfalen

Am 1. März 2020 finden in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen Kirchenwahlen statt. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Alle volljährigen Gemeindemitglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen. Das Motto zur Kirchenwahl soll Menschen ansprechen, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen möchten.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende wie Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Sie haben Fähigkeiten und Talente, die Sie in Ihrer Gemeinde einbringen möchten? Oder Sie kennen Menschen, auf deren Kenntnisse und Kompetenzen die Gemeinde nicht verzichten sollte? Dann reichen Sie doch Ihren Wahlvorschlag bei uns ein. Er muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden. Die Frist zur Abgabe endet am 29. November 2019.

Der neue Presbyter Reinhard Schwuchow stellt sich vor

Nachdem durch den plötzlichen Tod von Herrn Becker und den Rücktritt von Herrn Oesten im Presbyterium Stellen unbesetzt waren, bin ich angesprochen worden, ob ich mir eine Mitarbeit in diesem Gremium vorstellen könnte. Aus meiner Zeit als ehemaliger Presbyter weiß ich, dass es für die zahlreichen Aufgaben in der Gemeindeleitung gut ist, genügend Gemeindeglieder zu haben, die bereit sind, mitzutun und mitzudenken. So können die verschiedenen Aufgaben besser auf mehrere Schultern verteilt und die unterschiedlichen Gaben der Mitarbeitenden genutzt werden. Und vor diesem Hintergrund habe ich mich gerne in die Mitarbeit des Presbyteriums berufen lassen.

Ich bin 61 Jahre alt, verwitwet und habe einen erwachsenen Sohn. Von Beruf bin ich Bankkaufmann. In der Gemeinde bin ich seit vielen Jahren mit Schwerpunkt im Ludwig-Steil-Haus als Lektor im Gottesdienst tätig. Seit Anfang 2018 singe ich in unserer Kantorei mit. Nicht zuletzt bin ich bereits seit vielen Jahren Mitglied im Finanzausschuß der Kirchengemeinde. Aus den beiden letztgenannten Arbeitsbereichen (ja, singen ist zwar vor Allem Freude an der Musik, kann beim Einstudieren neuer Lieder und Werke aber auch ein Stück „Arbeit“ sein!) weiß ich auch, dass die drei Pfarrbezirke ganz eng zusammen gehören und nur gemeinsam unsere Kirchengemeinde Menden ergeben.

Jüdischer Humor

Ein Jude kommt zum Rabbi: „Es ist entsetzlich. Gehst du zu einem Armen: Er ist freundlich und hilft dir, wenn er kann. Gehst du zu einem Reichen, sieht er dich nicht einmal an. Was ist das nur mit dem Geld?"

Da antwortet der Rabbi: „Tritt ans Fenster. Was siehst du?" „Ich sehe eine Frau mit einem Kind. Ich sehe einen Wagen . . ." „Gut", sagt der Rabbi, „und jetzt stell dich hier vor den Spiegel! Was siehst du nun?" „Was werd ich sehen? Nebbich — mich selber."

„Ja, so ist das. Das Fenster ist aus Glas gemacht, und der Spiegel ist auch aus Glas gemacht. Kaum legst du ein bißchen Silber hinter die Oberfläche, — schon siehst du nur noch dich selber."

DIE HANDY AKTION

fragen.durchblicken.**handeln!**

Auf dem Kirchentag wurde auch die Handy-Aktion NRW vorgestellt. Sie zählt zu 40 Gewinnerprojekten, die bundesweit zum „Projekt Nachhaltigkeit 2019“ ernannt worden sind.

Die Nachfrage nach Smartphones boomt und damit der Verbrauch von Rohstoffen. Bei der Produktion sowie Entsorgung von Smartphones werden allerdings oft Menschenrechte verletzt und es gibt zudem große Schäden für die Umwelt. Die Handy-Aktion NRW ruft daher zum Sammeln von Althandys zur Wiederaufarbeitung und zum fachgerechten Recycling auf.

Seit dem Start der Initiative im Frühjahr 2017 sind mehr als 15.000 Althandys gesammelt worden. Rund 60 Rohstoffe stecken in einem Smartphone. Davon können Metalle wie Gold und Silber recycelt werden, ebenso Kupfer, Palladium und Platin. Aus dem Erlös konnten bisher etwa 12.000 Euro an Menschenrechtsprojekte von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission fließen.

Schwerpunkt der Aktion ist jedoch nicht nur das Einsparen wichtiger Ressourcen, sondern die Bildungsarbeit. Damit werden auf die Folgen der Produktion für Mensch und Umwelt aufmerksam gemacht und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. So haben sich zahlreiche Schulklassen, Jugend- und Konfi-Gruppen, Studierende sowie Interessierte aus Kirchengemeinden, Unternehmen und Einrichtungen in NRW mit dem Thema auseinandergesetzt. Entstanden ist dabei unter anderem das Computerspiel MineHandy, das vom Land NRW bereits ausgezeichnet worden ist.

Die Handy-Aktion NRW war mit mehreren Aktionen auch beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund vertreten. Wie problematisch zum Beispiel der Abbau von Coltan in der DR Kongo ist, berichtete Jean-Gottfried Mutombo vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung/MÖWe der westfälischen Kirche: „Für den Abbau des Rohstoffs leisten oft Kinder schwerste und gefährliche Arbeit. Der Platz der Kinder im Kongo sollte stattdessen in der Schule sein.“

Die Handy-Aktion NRW ruft bis zum Ende des Jahres 2021 dazu auf, Altgeräte zu sammeln. Wir wollen uns daran beteiligen und alte Handys sammeln. Sie können im Gemeindebüro abgegeben werden, der Bösperder Harald Schälte wird die Handys dann weiterleiten.

handyaktion-nrw.de

Freitag, 20. September um 21.00 Uhr, Ludwig-Steil-Haus

„Recuerdos de San Vigilio“ - Nachtkonzert mit Gitarristin Sabine Thielmann

Mit ihren „Recuerdos - Reiseerinnerungen“ nimmt die Gitarristin Sabine Thielmann ihr Publikum, wie jedes Jahr nach den Sommerferien, mit auf eine nächtliche musikalische Reise durch Raum und Zeit. In diesem Jahr beziehen sich die Reiseerinnerungen auf ein Open-Air-Konzert, das Sabine Thielmann im vergangenen Mai im Hafen von Punta di San Vigilio/Verona am Gardasee gegeben hat. Auf dem Programm des Nachtkonzerts, im nur mit Kerzen erleuchteten Ludwig-Steil-Haus, stehen Werke aus fünf Jahrhunderten, u.a. von Luys de Narvaez, Angelo Lazzari, Johann Sebastian Bach, Francisco Tárrega und Antonio Lauro. Eine CD zu diesem Konzertprogramm ist in Arbeit.

Das Konzert dauert ca. eine Stunde. Nach dem Konzert besteht die Gelegenheit, den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen.

Eintritt 5,- Euro

Zur Künstlerin:

Sabine Thielmann studierte Klassische Gitarre an der Folkwang-Hochschule in Essen. Sie gibt Solokonzerte, arbeitet in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen und ist Solistin bei Orchesterkonzerten. 2003 leitete sie die Meisterklasse für Konzertgitarre an der Highlands University of New Mexico. 2015 war sie Dozentin beim Meisterkurs für Gitarre in Rust/Österreich. 2012 konzertierte sie beim Turiner Musikfestival „Maggio Mozartiano“ mit dem dortigen Festivalorchester und trat mit dem Collegium instrumentale unter der Leitung von Dr. Hans Jaskulsky im Bochumer Auditorium maximum auf. 2015 eröffnete sie mit ihrer Komposition „Recuerdos de Vienna“ für zwei Gitarren und Orchester das Internationale Gitarrenfestival in Rust/Österreich.

Sabine Thielmann arbeitet regelmäßig mit dem Ruhrstadt Orchester Schwerte und seinem künstlerischen Leiter Claus Eickhoff zusammen. Mit Schauspieler Kai Bettermann entwickelt und präsentiert sie Bühnenprogramme, in denen sich Literatur, Schauspiel und Gitarrenmusik dramaturgisch geschickt miteinander verbinden. 2017 war Sabine Thielmann in der Rolle der Katharina von Bora in „Martin – ein Lutherleben“, 2018 als Doña Isabella in „Don Juan und die 7 Todsünden“ zusammen mit Kai Bettermann auf Tournee in der Schweiz. In „Die wundersamen Hirngespinste des Don Quijote de la Mancha“ spielt sie Sancho Pansa. Im März 2019 fand im Theater Duisburg die Premiere statt.

Sabine Thielmann spielt das Nachtkonzert auf einem Instrument des Gitarrenbauers Dieter Hopf/Taunusstein.

Nachtgeflüster Ein Liederabend

Sonntag, 08.09.2019
18.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche

Seit jeher übt die Nacht mit ihrem Halbdunkel eine gewisse Faszination auf uns Menschen aus. Wo sich für den einen die Schatten bedrohlich aufzutürmen beginnen und ein Baumstumpf zum Schreckgespenst wird, findet der andere im Schutz der Dunkelheit Ruhe und Geborgenheit.

Lassen Sie sich in diese schummrige Welt zwischen Abend und Morgen entführen! In Liedern und Balladen gewähren Ihnen Meike Buchbinder (Sopran) und Kirstin Frye (Mezzosopran) klangvolle Einblicke in die Freuden und Schrecken, die die Nacht für uns bereithält. Virtuos begleitet werden Sie von Chris Harding am Flügel.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Festliche Bläsermusik mit dem Ensemble „Classic Brass Ruhr“

Sonntag, 15.09.2019
18.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche

Gute Musik von ausgewählten Komponisten - das ist das Credo von CBR. Facettenreich klingende Originalkompositionen für vier Blechbläser und Arrangements mit musikalischer Intelligenz bilden das Repertoire dieses Blechbläserquartetts.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

„Recuerdos de San Vigilio“ Nachtkonzert mit Gitarristin Sabine Thielmann

Freitag, 20.09.2019
21.00 Uhr Ludwig-Steil-Haus

Siehe Seite 8.

Geistliche Abendmusik

Sonntag, 17.11.2019
18.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche

Begleitet von der Organistin Daria Burlak singt die Evangelische Kantorei Menden Musik von Felix Mendelssohn und anderen Komponisten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Ausblick:

Am Sonntag, den 1. Dezember findet in der Heilig-Geist-Kirche ein Offenes Singen zum Advent statt. Beginn: 17 Uhr.

Die Kantorei singt in den Gottesdiensten:

Sonntag, 29.09.2019
11.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus

Sonntag, 24.11.2019
11.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche

Unterstützen Sie die kirchenmusikalische Arbeit unserer Gemeinde durch eine Zustiftung oder Spende!
Konto der Stiftung Kirchenmusik
Mendener Bank
IBAN DE22 4476 1312 0470 4700 00
Stichwort "Zustiftung" oder "Spende"

Stiftung Kirchenmusik
der Evangelischen Kirchengemeinde Menden

Kirchentag in Dortmund

Dieser Kirchentag war etwas Besonderes! Jeden Tag konnte ich von zu Hause nach Dortmund fahren. Auf dem Bahnhof in Fröndenberg trafen sich viele Mendener mit den grünen Kirchentagsschals. Auch die vier Gäste aus Peru waren dabei, die ja kein Deutsch sprachen. Also haben wir im Vorfeld Veranstaltungen ausgesucht, die nicht so viel Sprachverständnis erforderten, und außerdem unseren Spanischlehrer als Übersetzer angeheuert (Danke, Thomas!). Die Atmosphäre in Dortmund, die Bläsermusik auf Straßen und Plätzen, die geöffneten Kirchen (eine mit einem Wald innendrin!) und viel Musik auf den Bühnen in der Innenstadt, haben uns Deutsche und Peruaner gleichermaßen erfreut. Am Donnerstagmorgen konnten wir unsere Peru-Partnerschaft auf dem Gelände der Westfalenhallen vorstellen und internationale Kontakte pflegen.

Impression vom Schlussgottesdienst (mit Mendener Bläsern!)

Der zweite Schwerpunkt „meines“ Dortmunder Kirchentages war der Stand des Ev. Kirchenkreises Iserlohn auf dem Markt der Möglichkeiten. Dort haben wir die Kampagne „Barrierefreier Kirchenkreis“ vorgestellt und sind mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen. Am Freitagabend stand auf einmal der Bläser-

Peruaner und Mendener nach dem Eröffnungsgottesdienst auf dem Hansaplatz

Bläserkreis Paul-Gerhardt am Stand des Ev. Kirchenkreises Iserlohn auf dem Markt der Möglichkeiten, Mitte: Superintendentin Martina Espelöer

kreis Paul-Gerhardt am Stand und machte ein „herziges“ Erinnerungsfoto.

Wie immer habe ich mich zwischendurch treiben lassen. Bin mitgegangen, wenn jemand eine interessante Veranstaltung entdeckt hatte. Und wieder einmal habe ich auf dem Kirchentag alte Bekannte getroffen, die ich schon lange nicht mehr gesehen hatte. Wie schön!

Zum Schlussgottesdienst im BVB-Stadion fuhren 40 Mendener Gemeindeglieder zusammen im Bus nach Dortmund. Von bequemen Sitzplätzen aus, konnten wir den Gottesdienst mitfeiern und das Abendmahl teilen. Links unter uns spielten die Posaunen, unter ihnen der Mendener Bläserkreis. Wunderbar! Unwohl war nur dem Schalke-Fan…

Dorothea Goudefroy

Die Mendener Gruppe vor dem BVB-Stadion nach dem Abschlussgottesdienst

Eindrücke vom Evangelischen Kirchentag in Dortmund

Vom 19.-23. Juni fand der Evangelische Kirchentag in Dortmund statt. Es war eine Veranstaltung mit vielen Gottesdiensten, und es wurde geredet und nachgedacht über den Glauben, die Kirche, die Gesellschaft und die Politik. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ stellten kirchliche und nicht-kirchliche Organisationen ihren Einsatz und ihr Angebot für Kirche und Gesellschaft vor. Es ging dabei von Hilfen im Alltag bis zu theoretischen und praktischen Beispielen zur Änderung von Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Ich war an zwei Tagen und zum Abschlussgottesdienst dabei.

Zunächst stand die Vorstellung unserer Partnerschaft mit der Iglesia Evangelica de los Peregrinos del Peru im Mittelpunkt. Nebenan beim Stand der Evangelischen Kirche vom Rio Plata schrieb ich meinen Wunsch an eine Pinnwand: Juntos para un mundo mejor - Zusammen für eine bessere Welt!

Aus dem vielfältige Informationsangebot auf dem Markt der Möglichkeiten habe ich aufgrund eigener Interessen die folgenden drei Organisationen heraus gesucht:

1. LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT „CHRISTEN BEI DEN GRÜNEN“

Dort traf ich auf eine Gesprächsrunde mit den Landtagsabgeordneten Berivan Aymaz und Sigrid Beer. Sigrid Beer erinnerte daran, dass die Werte der Grünen auch von christlichen Gruppen geprägt wurden und werden. Darüber hinaus warben die beiden Politikerinnen für ein umfassendes Bleiberecht und Integration der Immigranten. Das Fazit dieser Runde bestärkte mich in meiner Haltung, dass wir in den reichen Industrieländern unsere Herzen und unsere Grenzen offen halten müssen. Nicht nur aus humanitären Gründen, sondern weil es auch neue Impulse und eine Bereicherung für die Industrieländer ermöglicht.

2. BUND DER RELIGIÖSEN SOZIALISTINNEN UND SOZIALISTEN e.V.

1926 gegründet traten die Mitglieder dieser Gruppierung aus ihrer christlichen Überzeugung heraus für eine sozialistische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ein und solidarisierten sich mit der Arbeiterbewegung. Nach dem Neuanfang in der Bundesrepublik Deutschland öffnete sich der Bund auch für neue soziale Bewegungen (Friedens-, Frauen- und Umweltgruppen usw.). Schon als junger Mensch beeinflussten mich die Worte und Texte des Theologen und Sozialisten Helmut Gollwitzer.

3. BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG e.V.

Das Ende des Kalten Krieges hat nicht zu einer friedvolleren Welt geführt. Vielmehr sind neue Konflikte ausgebrochen. Die Politik setzt angesichts der immer unfriedlicher werdenden Welt mehr und mehr auf militärische Mittel, die als humanitäre Einsätze bezeichnet werden. Angesichts dieser verhängnisvollen Entwicklung setzt sich der Bund für Soziale Verteidigung e.V. für zivile Konfliktbewältigung ein. Dieses

Engagement verdient Respekt und Unterstützung, denn militärische Mittel schüren Gewalt und Unfrieden. Da kann keine friedliche und gerechte Welt entstehen.

Am Samstag hörte ich, gemeinsam mit Pastor Jorge von den Peregrinos, den Vortrag der Präses der EKvW, Annette Kurschus, über den Bibeltext Lukas 7, 38-50. Die Sehnsucht und das Vertrauen der Sünderin zu Jesus hat ihr die Chance auf ein neues Leben eröffnet - Wunschtraum in einer immer unfriedlicheren Welt. Mit Jesus ist jederzeit ein Neuanfang möglich.

Am Ende eines Friedensgebets sangen wir: WE SHALL LIVE IN PEACE ONE DAY - EINES TAGES WERDEN WIR IN FRIEDEN LEBEN. Ob diese Zeile ein trotziges Festhalten an einem Wunschtraum in einer immer unfriedlicheren Welt oder Ermutigung für den schwierigen Einsatz für den Frieden ist, hängt auch von unserem Engagement ab.
Der Abschlussgottesdienst rundete den Kirchentag ab. Aber erst im Alltag wird sich zeigen, ob und welche Früchte der Evangelische Kirchentag 2019 in Dortmund tragen wird.
Heinz-Dieter Simon

Zum ersten Mal in Menden

am Freitag, 22. November von 16:30 bis 19:00 Uhr im Bodelschwinghhaus und der Heilig-Geist-Kirche

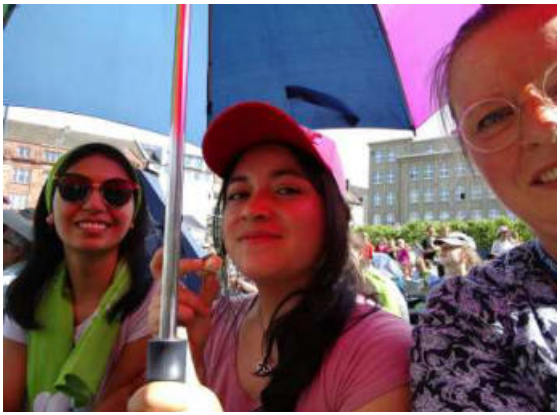
Was ist Kirche Kunterbunt?

Kirche Kunterbunt ist eine neue Ausdrucksform von Kirche vor allem für junge Familien, die bisher wenig Kontakt zur Gemeinde haben. 5 bis 12-Jährige und ihre Bezugspersonen werden angesprochen, auch Paten und Großeltern.

Wie ist Kirche Kunterbunt?

gastfreundlich - Generationen übergreifend - kreativ - fröhlich feiernd - christuszentriert

Peru-Delegation besucht Kirchentag



Kirchentag in Dortmund - Eröffnungsgottesdienst auf dem Hansaplatz

Unsere Gemeinde hatte während des Kirchentages vier Gäste aus der Partnergemeinde in Lima zu Besuch. Gemeinsam mit dem Peru-Partnerschaftskreis besuchten die Gäste von Mittwoch bis Sonntag den Evangelischen Kirchentag. Dort präsentierte die Gruppe am Donnerstagmorgen die Partnerschaftsarbeit im WorldGarden vor den Westfalenhallen. An den übrigen Tagen standen Gottesdienste, eine „Bibelarbeit auf dem Weg“, Konzerte, der Markt der Möglichkeiten und natürlich auch das Fußballmuseum auf dem Programm. Im Schlussgottesdienst wirkte der Bläserkreis Paul-Gerhardt mit und viele Mendener nahmen im Stadion teil. 40 Personen reisten gemeinsam im Bus an.

Zur Peru-Delegation gehörten Pastor Jorge Vásquez Salazar, José de la Cruz Neciosup Puican, Carmen Flores Paz und Jesssenia Delgado Cieza.

Kirchentag in Dortmund - Bibelarbeit auf dem Weg

Verabschiedung und Begrüßung

Am Sonntag, dem 02. Juni, wurden Frau Marita Groenewold im Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus als Küsterin verabschiedet und Frau Christine Reutter als neue Küsterin begrüßt.
Pfarrer Gröne tat dies gemeinsam mit den Presbytern des Bezirks. Das Presbyterium dankt Frau Groenewold sehr herzlich für den Dienst, den sie so viele Jahre in unserer Kirchengemeinde versehen hat.

*Jubelkonfirmation: Am Pfingstsonntag, dem 9. Juni feierten mehr als 50 Jubelkonfirmand*innen im feierlichen Abendmahlsgottesdienst 50, 60, 65, 70 und 75 Jahre Konfirmation.*

Neues aus der Peru-Partnerschaft

Gesang, Kirchentag und Burg Altena – Delegation aus Peru besuchte Menden

Viel zu schnell sind die zweieinhalb Besuchswochen vergangen, in denen vier Mitglieder unserer Partnergemeinde der Peregrino-Kirche in Lima bei uns in Menden zu Gast waren. Die Gäste haben uns beschenkt mit ihrer Freundlichkeit und Neugier auf unsere Gemeinde und die deutsche Gesellschaft. Wir haben miteinander gesungen – im Jugendchor, im Kindergarten, auf dem Kirchentag und in den Gottesdiensten – füreinander gebetet, viel gelacht und die Gemeinschaft erfahren, die Christus uns im Glauben schenkt.

Der Besuch war diesmal vom Kirchentag in Dortmund geprägt, an dem Mendener und Peruaner gemeinsam teilnahmen. Die Atmosphäre dieses fröhlichen Christentreffens hat die Delegation sehr beeindruckt. Höhepunkt war der Schlussgottesdienst im Fußballstadion und die Feier des Abendmahls mit 40.000 Menschen. Als Andenken haben wir der Gemeinde in Lima einen Krug und Kelche vom Kirchentags-Abendmahlsgeschirr geschenkt, die bereits in Gebrauch genommen wurden.

Vor und nach dem Kirchentag besuchte die Delegation zahlreiche Gemeindegruppen und Gottesdienste, zwei Konzerte in der Heilig-Geist-Kirche, den Treff „Alt Menden“ und einen Integrationskurs. Auch eine Begegnung im Rahmen der Kongo-Partnerschaft unseres Kirchenkreises war wieder möglich, als die Iserlohner Delegation von ihrer Reise nach Boende und Lofoy berichtete. Kirchenpräsident Eliki Bonanga hat sogar ein Peru-Partnerschafts-T-Shirt mit in den Kongo genommen.

Am 29. Juni nahmen Pastor Jorge, José, Carmen und Jessenia an der Einführung von Pfr. Mario Huhn teil und überbrachten die Glück- und Segenswünsche unserer Partnergemeinde.

Das offizielle Programm der Delegation wurde ergänzt durch „Deutschlandkunde“: Waldspaziergänge und Tropfsteinhöhle, die Besich-

tigung der Burg Altena und einen (Männer-) Ausflug in die Wasser-Installationsabteilung des Baumarktes. Ein großer Dank gilt allen Mendenern, die die Gäste beherbergt und bekocht haben, die sich Zeit nahmen ins Gespräch zu kommen und Glauben zu teilen. Viele haben dazu beigetragen, dass der Besuch eine Vertiefung unserer Partnerschaft bewirkt hat.

Die Partnerschaft zwischen Menden und Lima ist inzwischen volljährig, sie besteht seit 18 Jahren. Das soll nun Anlass sein, einen offiziellen Partnerschaftsvertrag miteinander zu schließen, so haben es der Partnerschaftskreis, das Presbyterium und die Delegation vereinbart.

Hochzeit von Maggaly Neciosup Urbina

Anlässlich des Delegationsbesuchs in Menden hat José Neciosup Puican stolz Einladungen zur Hochzeit seiner Tochter Maggaly mit ihrem Verlobten Luis Flores überreicht. Am 17. August werden die beiden in der Peregrino-Kirche in El Agustino/Lima getraut. Der Peru-Partnerschaftskreis hat als Hochzeitsgeschenk ein besonderes Mensch-ägere-dich-nicht-Spiel angefertigt, in dem es unter den extra-großen Spielfiguren auch Braut und Bräutigam gibt.

Wir wünschen Maggaly für ihre Ehe Gottes Segen!

Pilgerjahr von Seidin Vásquez

Seidin Vásquez ist für das zweite Drittel ihres Pilgerjahres in Menden zu Familie Sydow umgezogen. Dort hat sie nun zwei „kleine Schwestern“ und lernt im Integrationskurs fleißig Deutsch. Freitags arbeitet sie in der Ev. Kita Friedrich von Bodelschwingh, singt im Jugendchor Voice for Life und wird als Teamerin mit aufs KonfiCamp fahren. Im Herbst ist sie bei der Männerarbeit und in der Frauenhilfe zu Gast, um aus Lima und Peru zu erzählen.

Den Partnerschaftssonntag am 22. September wird Seidin Vásquez mitgestalten, von ihren Erfahrungen in Deutschland erzählen und als gelernte Köchin die Speisen für das Mittagessen mit zubereiten.

Seidin Vásquez mit ihren Gastfamilien Sydow und Schmalz auf dem Kirchentag

19. Mai Heilig -Geist-Kirche

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden

26. Mai Heilig -Geist-Kirche

Fotos: Fotostudio Brennweite, Menden

Einführung von Pfarrer Mario Huhn

Am 29. Juni wurde Pfarrer Mario Huhn in die zweite Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Menden eingeführt. Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen, viele Grußworte und gute Wünsche. Die Einführung ging über ins Gemeindefest mit Spiel und Spaß und einem Barbecue unseres bewährten Grillteams.

Heilig-Geist-Kirche Menden Stadt

11.00 Uhr Am letzten Sonntg des Monats Kindergottesdienst im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Nach dem Gottesdienst Kirch-Café
Abendmahl: am 2. Sonntag im Monat mit Traubensaft und am 4. Sonntag mit Wein

Ludwig-Steil-Haus Menden Lahrfeld

9.30 Uhr Nach dem Gottesdienst Kirch-Café
Abendmahl: 1. und 3. Sonntag im Monat

Erlöserkirche Bösperde

9.30 Uhr Nach dem Gottesdienst Kirch-Café
Abendmahl: 2. und 4. Sonntag im Monat

Paul-Gerhardt-Haus Platte-Heide

11.00 Uhr Nach dem Gottesdienst Kirch-Café
Abendmahl: 1. und 3. Sonntag im Monat

An Sonntagen ohne Abendmahl kann getauft werden.

Gottesdienste in den Altenheimen

St. Vincenz Altenheim: am 1. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr
Integra Seniorenpflegezentrum: am 1. Donnerstag im Monat um 10.30 Uhr
Cramersche Fabrik: am 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr
Hansa-Seniorenwohnpark: am 3. Donnerstag im Monat, um 16.30 Uhr
Jochen-Klepper-Haus: jeweils am 1. und 3. Donnerstag um 10.00 Uhr

Unser Gemeindebrief

wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Menden. Auflage: 6000

Redaktionskreis für diese Ausgabe:
Frank Fiedler ..... frank.fiedler(at)freenet.de
Klaus Hellwig ..... info(at)khhellwig.de
Marion Strotmann ..... is-kg-menden(at)kk-ekvw.de
Carmen Schlebrowski ... c.schlebrowski(at)gmx.de
Thomas Schotenröhr ..... tschotenroehr(at)gmx.de

Anzeigen: Gudrun Köhne, Tel. 7 60 82 07 h-koehne(at)arcor.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 17.11.2019

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 18.10.2019

Heilig-Geist-Kirche und Bodelschwinghhaus
Bodelschwinghstraße 4-6

Montag
14:30 Montagstreff für Senioren
(Frau Weyrauch, Tel.: 55 12 und Team)
Tanz, Spiele, Gespräche,...

Mittwoch
14:30 Frauenhilfe (14-tägig)
(Fr. Milewski, Tel. 6 07 30)
04.09. Gemeinsames Singen / Herr Badstübner begleitet am Klavier
18.09. Gymnastische Übungen mit Frau Große-Benne-Effey
02.10. Pfrn. Goudefroy und Seidin Vásquez berichten vom Pilgerjahr
16.10. Jahresfest mit Ehrungen der Jubilare
30.10. Gedanken zum Erntedankfest Pfr. i. R. Gröne
13.11. Vortrag der Polizei über Kriminalität
27.11. Spielnachmittag

Donnerstag
20:00 Kantoreiprobe

Freitag
17:30 Jugendchor „Voice for Life“

Ökumenisches Mittagsgebet:
jeden Samstag um 12.15 Uhr in der Vincenz-Kirche

Ludwig-Steil-Haus
Lortzingstraße 12

Montag
17:00 Tanzgruppe
am 1. und 3. Montag im Monat

Dienstag
18:45 meditatives Beten

20:00 Ökumenischer Gesprächskreis
01.10 (St. Paulus) / 19.11

Mittwoch
18:30 Nähgruppe
(Herr Schotenröhr, Tel.: 0175 2472200 und Team)
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Donnerstag
19:00 Singkreis Lahrfeld
(Frau Blum, Tel.: 1 05 39)
Termine bitte bei Frau Blum erfragen.

Samstag
15:00 Kinder- und Jugendnähgruppe
(Herr Schotenröhr, Tel.: 0175 2472200 und Team
jeden 1. und 3. Samstag im Monat

Paul-Gerhardt-Haus
Glockenblumenweg 15

Dienstag
17:30 Kochen mit Konfis
(Frau Hülsiepen, Tel. 0152 33716693)

Mittwoch
14:30 Frauenhilfe (14-tägig)
(Frau Brusis, Tel.: 6 03 77)
04.09. Pfr. Huhn
18.09. Das Alte Land - Diavortrag
02.10.
17.10. Ausflug nach Bad Driburg
30.10. Besuch aus Nachrodt
13.11.
27.11. Notfalldose und Notfallinformationen
Tipps zur Vorsorge im Alter / Seniorenberaterin Eva-Maria Schulze

Freitag
17:00 Kids in Action
20.09. Alt gegen Jung
(bringt einen Erwachsenen mit)
18.10. Burger & Co.
15.11. Kiki Island
(Treffen 16 Uhr am Kiki Island)

17:00 Teens in Action
06.09. Fahrradtour
04.10. Oktoberfest
01.11. Waffeln backen + Kickerturnier
29.11. Trampolinhalle (Treffen 16.15 Uhr)

18:30 Bläserkreis (Anfänger)

19:30 Bläserkreis

Erlöserkirche in Bösperde
Mühlenbergstraße 32

Dienstag
19:30 Männerarbeit
(am 2. Dienstag des Monats)
10.09. Seidin Vásquez erzählt von Peru und ihren Eindrücken von Deutschland
06.10. (9.30 Uhr) Männersonntag in der Erlöserkirche
08.10. Vom Nikolaus zum Weihnachtsmann / Frank Fiedler
12.11. Der ERF in Wetzlar – Die ganz andere Welle / Harald Schälte

19:30 Frauenabendkreis
(Frau Krause, Tel.: 6 50 64)
10.09. Metropolen der Ostsee
Reisebericht / Angelika Krause
09.10. (Mittwoch) Vorstellung neuer Bücher
19.00 Uhr Buchhandlung Daub
12.11. Paulus – Apostel der Völker
Pfr. i. R. Daubner

Mittwoch
15:00 Frauenhilfe (14-tägig)
(Frau Beckmann, Tel.: 6 52 60)
18.09. Gymnastische Übungen mit Frau Große-Benne-Effey (BSH)
09.10. in Arbeit
13.11. Vortrag der Polizei über Kriminalität (BSH)
27.11. Notfalldose und Notfallinformationen
Tipps zur Vorsorge im Alter / Seniorenberaterin Eva-Maria Schulze (PGH)

Donnerstag
8.30-10.30 Uhr
(am 2. Donnerstag des Monats)
Generationscafé mit „Momenten der Stille“
12.09. / 10.10. / 14.11.

Heilig-Geist-Kirche

22.09. Sonntag	*10.00 Uhr*	*Peru-Partnerschaftssonntag gesamtgemeindlicher Gottesdienst im LSH*
29.09. Sonntag	11.00 Uhr	Schöpfungs-Gottesdienst für Groß und Klein mit der Kita Friedrich von Bodelschwingh
06.10. Erntedankfest	*11.00 Uhr*	*gemeinsamer Gottesdienst mit Tischabendmahl im LSH, anschließend Gemeindemittagessen*
31.10. Reformationstag	19.00 Uhr	gesamtgemeindlicher Abendmahlsgottesdienst, anschließend ökumenischer Gang durch die Stadt und Tauferinnerung in St. Vincenz
20.11. Buß- und Bettag	19.00 Uhr	gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst
22.11. Freitag	16:30 Uhr	Kirche Kunterbunt (bis 19:00 Uhr, siehe Seite 13)
24.11. Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, die Ev. Kantorei singt
	15.00 Uhr	Andacht mit Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof Am Hahnenbusch, der Bläserkreis Paul-Gerhardt spielt

Ludwig-Steil-Haus

22.09. Sonntag	10.00 Uhr	Peru-Partnerschaftssonntag gesamtgemeindlicher Gottesdienst und Partnerschaftsfest
06.10. Erntedankfest	11.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst mit Tischabendmahl, anschließend Gemeindemittagessen
31.10. Reformationstag	*19.00 Uhr*	*gesamtgemeindlicher Abendmahlsgottesdienst in der HGK, anschließend ökumenischer Gang durch die Stadt und Tauferinnerung in St. Vincenz*
20.11. Buß- und Bettag	*19.00 Uhr*	*gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der HGK*
24.11. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
	15.00 Uhr	Andacht mit Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof Am Hahnenbusch, der Bläserkreis Paul-Gerhardt spielt

Erlöserkirche

22.09. Sonntag	*10.00 Uhr*	*Peru-Partnerschaftssonntag, gesamtgemeindlicher Gottesdienst im LSH*
29.09. Erntedankfest	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Kindergarten
06.10. Sonntag	9.30 Uhr	„Gott liebt Gerechtigkeit“ Gottesdienst mit der Männerarbeit

31.10. Reformationstag	*19.00 Uhr*	*gesamtgemeindlicher Abendmahlsgottesdienst in der HGK, anschließend ökumenischer Gang durch die Stadt und Tauferinnerung in St. Vincenz*
03.11. Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Lektorinnen und Lektoren zum Wein in der Bibel
17.11. Sonntag	9.30 Uhr	nach dem Gottesdienst ökumenisches Gedenken am Ehrenmal
20.11. Buß- und Bettag	19.00 Uhr	ökumenischer Abendgottesdienst in St. Maria Magdalena
24.11. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	mit Gedenken der Verstorbenen
24.11. Totensonntag	15.00 Uhr	Andacht mit Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof Am Wietholz
29.11. Freitag	18.00 Uhr	Einstimmung in den Advent, musikalische Andacht mit Bläserquartett

Paul-Gerhardt-Haus

22.09. Sonntag	*10.00 Uhr*	*Peru-Partnerschaftssonntag gesamtgemeindlicher Gottesdienst im LSH*
06.10. Erntedankfest	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit der KiTa Paul-Gerhardt, Begrüßung der neuen Kindergartenkinder
31.10. Reformationstag	*19.00 Uhr*	*gesamtgemeindlicher Abendmahlsgottesdienst in der HGK, anschließend ökumenischer Gang durch die Stadt und Tauferinnerung in St. Vincenz*
20.11. Buß- und Bettag	*19.00 Uhr*	*gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der HGK*
	19.00 Uhr	*ökumenischer Abendgottesdienst in St. Maria Magdalena*
24.11. Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
	15.00 Uhr	Andacht mit Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof Am Hahnenbusch, der Bläserkreis Paul-Gerhardt spielt

Anmeldung zum Konfirmandenjahrgang 2020/21

Die Anmeldung für den Konfirmandenjahrgang 2020/21 findet **für alle Bezirke** gemeinsam am **Donnerstag, 26. September um 19:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (Glockenblumenweg 15 a)** statt.

Eingeladen sind Jugendliche, die das 7. Schuljahr besuchen, mit ihren Eltern. Bitte bringen Sie das Familienstammbuch bzw. die Taufurkunde mit.

Treff Alt Menden sucht Ehrenamtliche

Vor fast genau einem Jahr wurde die Begegnungsstätte für Mendener Alt- und Neubürger in der ehemaligen Gaststätte „Alt Menden“, An der Stadtmauer 33, eingeweiht, nachdem sie nach einjähriger Renovierung durch ein gemischtes ehrenamtliches Team instandgesetzt worden war. Folgerichtig erhielt sie den Namen „Treff Alt Menden“.

Vielfältige Angebote

Mittlerweile sind schon zahlreiche Erfahrungen gesammelt worden. Vielerlei Angebote wurden ausprobiert und ein Wochenplan erstellt, der jede Woche aktualisiert in den Schaukasten vor der Begegnungsstätte gestellt wird. In einem Flyer wurden Grundsätze und Ziele formuliert sowie ein typischer Wochenplan und Kontaktdaten abgedruckt.

Bis zu den Sommerferien 2019 erweiterte sich das Angebot auf mindestens eine Veranstaltung pro Tag: Frauentreff, Männertreff, Müttertreff, Treff für Jugendliche sowie offene Treffs für jedes Alter und unabhängig vom Geschlecht, außerdem Hilfe bei Hausaufgaben wurden und werden teilweise auch jetzt noch jede Woche angeboten. Zusätzlich gibt es regelmäßige Veranstaltungen, die in einem anderen Turnus verwirklicht werden, so z.B. den „Spaßnachmittag für Frauen“, der an jedem 3. Samstag im Monat stattfindet sowie das „Frühstück international“, das an einem Samstag innerhalb von zwei Monaten angeboten wird.

Besondere Ereignisse, wie eine Wanderung

Beim Besuch von zwei syrischen Schwestern

zum Hexenteich mit anschließendem Grillen oder die Beteiligung an der Mendener Kulturnacht, werden eingestreut. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote für bestimmte Zielgruppen, die von ehrenamtlich tätigen Fachleuten durchgeführt werden.

Wie man sieht: Ein beachtliches Programm, das von Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit Flüchtlingen verwirklicht wird.

Während ihres Besuches in der evangelischen Kirchengemeinde Menden informierte sich auch die Peru-Delegation über die Arbeit in der Begegnungsstätte. An einem Freitagmorgen besuchten die Peregrinos mit einigen Mitgliedern des Perukreises den Treff Alt Menden und zeigten sich sehr angetan von den vielen Angeboten, den guten Ideen, der angenehmen Stimmung und den bereits zwischen Flüchtlingen und Einheimischen geknüpften Beziehungen. Sie erzählten über die Probleme, die Flüchtlinge – vor allem aus Venezuela – in Peru haben, da sie dort keinerlei Unterstützung vom Staat oder von der Bevölkerung bekommen. Deshalb äußerten sie sich sehr anerkennend über die „Willkommenskultur“ in Menden.

Der Besuch von zwei Ordensschwestern aus Syrien (Foto) setzte wiederum Orgateam und Besucher von Alt-Menden in Erstaunen: Trotz der Widrigkeiten und immensen Probleme halten die Frauen an ihrem Gottvertrauen fest und lassen sich nicht davon abhalten, mitten in den Kriegswirren Hilfe zu leisten und Hoffnung aufrechtzuerhalten.

Laufende Aktualisierung

Ein Organisationsteam von „Alt Menden“ trifft sich regelmäßig, um über den Fortgang des Projekts zu beraten, Angebote im Hinblick auf sich verändernde Nachfrage zu aktualisieren, Einzelprojekte zu planen und sich über notwendige Anschaffungen sowie deren Finanzierung auszutauschen. Darüber hinaus geht es auch um konkrete Probleme, die einzelne Personen oder Gruppen betreffen, um mögliche Hilfestellungen und Hilfsangebote von außerhalb. Fortbildungen werden von einzelnen Mitgliedern des Orgateams besucht, die danach über ihre Erkenntnisse berichten.

In einem Gespräch des Orgateams mit einigen Alt-Menden-Besuchern wurde kürzlich beschlossen, das Angebot etwas zu straffen und die Termine an die derzeitigen Möglichkeiten der Besucher anzupassen. So werden in „offenen Treffs“ lockere Gespräche (in deutscher Sprache) an den einzelnen Tischen mit jeweils wenigen Personen geführt, sodass auch persönliche Anliegen zur Sprache kommen können. Für diese Art des Angebots (derzeit montags zwischen 18 und/oder 20 Uhr und freitags zwischen 10 und 12 Uhr) werden noch weitere ehrenamtliche deutsche Muttersprachler gebraucht, damit auch die Menschen, die zwar Sprachkurse besucht, aber keine regelmäßigen Beziehungen zu Deutschen haben, sich in der Anwendung der Sprache üben können. Dabei geht es nicht um Sprachunterricht, sondern lediglich um das Sprechen. Nebenbei können Probleme geäußert und in der Kleingruppe diskutiert werden. Immer wieder kommt es dabei auch zu Lösungsansätzen, die den Betroffenen weiterhelfen können.

Für diese Tätigkeit, nämlich dass sich jemand an einen Tisch setzt und zuhört sowie mit den Besuchern spricht, braucht der „Treff Alt Menden“ noch viele Frauen und Männer, die Spaß an dieser einfachen Art der Kommunikation

mit ausländischen Neubürgern Mendens haben.
In Kürze soll auch ein Patenschaftskonzept erarbeitet werden. Zu diesem Zweck erkundigt sich das Orgateam demnächst bei schon bestehenden Patenschaftskreisen in den Nachbarstädten, um auf deren Erfahrungen aufbauen zu können. Auch für dieses große Projekt werden viele Menschen gebraucht, die Freude daran haben, einer Person oder einer Familie in Alltagsdingen zur Seite zu stehen und dabei zu helfen, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Mehrere Informationskanäle

Über eine WhatsApp-Gruppe „Treffpunkt Alt Menden“, in die jeder von Orgateam-Mitglied Herbert Bölling aufgenommen werden kann, werden alle Alt-Menden-Besucher und Interessierte aktuell informiert. Dies geschieht ebenso über eine Facebook-Gruppe „Treff Alt Menden“, in die ebenfalls jeder eintreten kann, indem er sich von einem Mitglied aufnehmen lässt.
Auch über die heimische Presse erfolgen regelmäßig Informationen über alles, was regelmäßig und besonders in „Alt Menden“ passiert.
Ansprechpartner für ehrenamtliche Mitarbeit sind:
Gaby Wozniewski: 0175-65 20 03 6
Herbert Bölling: 0174-72 77 75 7
Marika Eggers (direkte Ansprache oder über die u.g. E-Mail-Adresse)
Außerdem kann das Orgateam über folgende E-Mail-Adresse erreicht werden:
altmenden.ot(at)web.de

Öffnungszeiten

Montags	
10.30- 12.00 Uhr	Frauen mit kleinen Kindern, deutsche Sprache + Kultur
17.00- 19.00 Uhr	Frauentreff
Dienstags	
16.00 - 18.00 Uhr	Unterstützung bei den Hausaufgaben
Mittwochs	
15.30- 17.30 Uhr	Offener Treff
Donnerstags	
17.30- 19.30 Uhr	Männertreff
Freitags	
09.30-12.00 Uhr	Offener Treff
19.00- 22.00 Uhr	Jugendtreff

Regelmäßige Veranstaltungen und sonstige Projekte.

3. Samstag im Monat	15.00-18.00 Uhr Spaßnachmittag für Frauen
Alle 2 Monate an einem Samstag	Ab 11.00 Uhr 2. Frühstück
Jeden 2. Montag	15.00 - 16.30 Uhr Berufsbezogene Beratung (Projekt)

Weitere Projekte in Vorbereitung.

Beim Frühstück international

100 Jahre Bauhaus

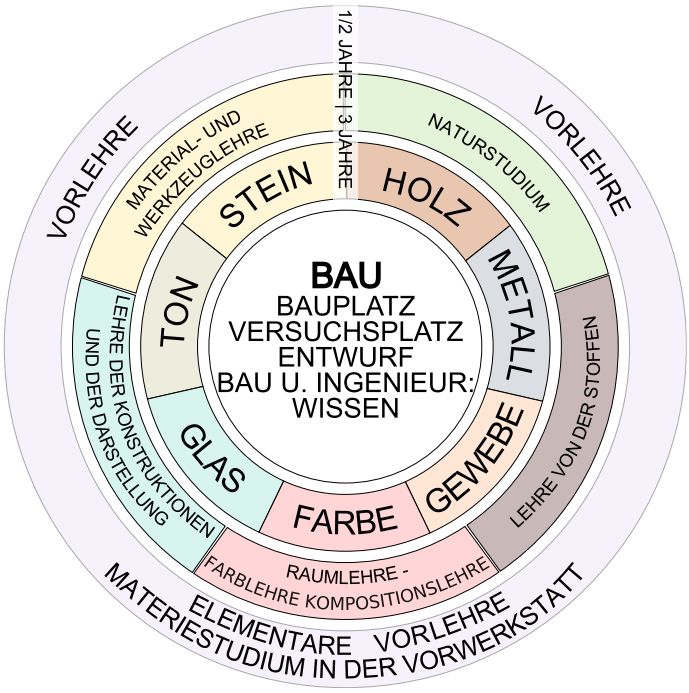
Das „Bauhaus“ hat mit Bauen zu tun: „Das Zentrum ist der Bau“. Aber Bauen ist nicht alles, an das man sich nach hundert Jahren erinnert. Es geht auch um Stimmung, Motivation, Kunst und mehr. Daher soll der Entstehung und Entwicklung des Bauhauses gedacht werden.

Das Bauhaus ist 1919 in Weimar durch Zusammenschluss der dortigen Hochschule für bildende Kunst mit der Kunstgewerbeschule und Werkstätten für gestaltendes Handwerk, Architektur und bildende Künste entstanden. Die Zusammenlegung unter dem Architekten Walter Gropius lässt schon die Vielfalt des Bauhauses erkennen. Im gleichzeitig veröffentlichten Manifest macht Gropius klar und deutlich worum es geht: „Das Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau“ ... „Architekten, Bildhauer, Maler, alle müssen zum Handwerk zurück“ ... „Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerkers“. Das Bauhaus erstrebt die Sammlung alles künstlichen Schaffens zur Einheit, die Wiedervereinigung aller werkkünstlichen Disziplinen – Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Handwerk – zu einer neuen Baukunst. Das letzte Ziel ist das Einheitskunstwerk – der große Bau. Das Bauhaus will Architekten, Maler und Bildhauer, je nach ihren Fähigkeiten zu tüchtigen Handwerkern oder selbständig schaffenden Künstlern erziehen und eine Arbeitsgemeinschaft von Werkkünstlern gründen, die Bauwerke in ihrer Gesamtheit – vom Rohbau bis zur Einrichtung – aus gleichgeartetem Geist heraus einheitlich zu gestalten weiß. (Experimentiert und umgesetzt am „Haus Sommerfeld“ und am „Haus am Horn“.) Walter Gropius kommt über Alma Mahler zur neugegründeten Vereinigung und wird auf Vorschlag von Henry van de Velde Direktor der neuen Kunsthochschule und prägt den Begriff „Bauhaus“. Der alte Lehrkörper besteht 1919 aus vier Professoren. Als neu berufene kommen hinzu: Lyonel Feiniger, als Maler und Grafiker, Johannes Itten, als Kunsterzieher und Maler, Gerhard Marcks, als Bildhauer. Das Konzept des Bauhauses wird entwickelt: Kunst und Handwerk als Einheit darzustellen: Es wird dann später erweitert durch den Zusatz Kunst und Technik. Die Umsetzung soll im Ausbildungskonzept erfolgen. Dasselbe besteht aus Vorkurs, Werklehre und Baulehre und findet seinen Abschluss im Meisterbrief; die Unterrichtenden werden dementsprechend auch

Bauhaus in Dessau
Foto: wikimedia, Alexey Silichev

„Meister“ genannt. Ein Blick auf die Vorlehre macht die Vielfältigkeit des Konzeptes, bzw. des Studiums, klar und deutlich: Von der Freisetzung der im Menschen verschütteten allgemeinen Empfindungen, über das Nachdenken und Kombinieren der Grundfarben gelb, blau, rot, bis zur Arbeit mit den Grundformen Kreis, Quadrat, Dreieck, soll alles bedacht und ausprobiert werden. Dass dem allem in der Tat Rechnung getragen wird, kann etwa anhand der Bilder von Wassily Kandinsky, der 1923 ans Bauhaus berufen wird und von Paul Klee, der bereits 1921 ans Bauhaus kommt, festgestellt werden. Stark beeinflusst wird der Vorkurs durch den Maler und Kunsterzieher Johannes Itten, der in Genf studiert hatte und von Gropius ans Bauhaus berufen wurde. Bei ihm kann man auch von einer bestimmten Spiritualität sprechen, bringt er doch vom Mazdazman-Kongress in Leipzig eine östlich-mystische Heillehre mit, übt damit Einfluss auf die Studenten aus, was Auseinandersetzungen und Konflikte über den Geist der Schule zur Folge hat. Ab 1922 wird die Zusammenarbeit mit der Industrie angestrebt, mit dem Ziel, industriell und handelbare Produkte zu entwickeln, deren direkter Verkauf zur Finanzierung der Schule beitragen soll. Itten, künstlerisch-intuitiv ausgerichtet, protestiert zwar dagegen, kann sich aber nicht durchsetzen. Bereits 1923 propagiert Gropius: „Kunst und Technik – eine neue Einheit“. Es werden neue Leute berufen: László Mo-holy-Nagy, Josef Albers, Oskar Schlemmer übernimmt die Bühnenabteilung. Als Gemeinschaftsprojekt und Ausstellung entsteht das „Haus am Horn“, eine Art Fortsetzung dessen, was schon 1921 mit „Haus Sommerfeld“ geschaffen wurde. Während beim letztgenannten alle Werkstätten beteiligt waren, geht es beim „Haus am Horn“ vor allem um die Umsetzung des Konzeptes Kunst und Technik. Ein Jahr später – die dem Bauhaus feindlich gesinnte bürgerliche Partei gewinnt bei der Thüringischen Landtagswahl die Mehrheit, kündigt die Meisterverträge und stellt die Finanzierung

Das Bauhaus Programm (wikimedia SuperManu)



der Schule ein – wird das Bauhaus in Weimar aufgelöst. 1925 siedelt dasselbe als Hochschule für Gestaltung nach Dessau über, wo Gropius neue Werkstätten, Lehr- und Wohngebäude errichtet hatte. Er verkündet ein neues Programm, bzw. eine modifizierte Bauhausidee: Modelle für die Industrie. Aufgabe ist die „zeitgemäße Entwicklung der Behausung, vom einfachen Hausgerät bis zum fertigen Wohnhaus“. Dazu gründet er die Bauhaus GmbH mit der Zielsetzung der kommerziellen Verwertung der Bauhausprodukte. Ebenso wird das erste „Bauhausbuch“ veröffentlicht. Darin gibt es Beiträge von Gropius, Klee, Moholy-Nagy, Kandinsky und Mondrian. 1928 kommt es zu einem Führungswechsel am Bauhaus: Gropius übergibt das Direktorat an Hannes Meyer, der bis dahin die Architekturwerkstätten leitete. Nun lautet die Bauhausidee: „Volksbedarf statt Luxusbedarf“. Meyer will Gestaltung als objektiven Vorgang unter Ausschaltung aller ästhetischen Aspekte. Die Produkte werden durch Ausstellungen bekannt gemacht. Zwei Lampenfabriken übernehmen Modelle in die Serienfertigung, ebenso Entwürfe aus der Weberei. Die Weberei wird in Dessau an Bedeutung gewinnen, zumal mehr und mehr begabte Frauen wie Gunta Stölzel oder später Anni Alberts dort tätig sind. Das veranlasste zum andern Oskar Schlemmer, den Meister der Bühnenklasse, zu der Aussage: “Wo Wolle ist, da ist auch ein Weib und sei es nur zum Zeitvertreib“; die Aussage macht so Manches über die Rolle der Frau am Bauhaus klar und deutlich. Als neu hinzugekommen gibt es seit 1929 eine eigene Abteilung für Fotografie. Durch die Initiative von László Moholy-Nagy, war die Fotografie schon 1923 ans Bauhaus gekommen; auf diesem Gebiet war es vor allem die Ehefrau von Moholy-Nagy, Lucia, die die Kunst des Fotografierens vorangetrieben hat. 1930 gibt es einen erneuten Führungswechsel: Hannes Meyer übergibt das Direktorat an Mies van der Rohe. Drei Jahre später, 1933, wird nach einer einjährigen Station in Berlin (1932) das Bauhaus endgültig aufgelöst.

Was bleibt vom Bauhaus? Es bleibt der Einfluss der Bauhäusler auf die kommenden Generationen. Es bleiben die von ihnen gestalteten Bauten, Einrichtungen und (Gebrauchs-) Gegenstände von Sesseln und Leuchten, über Teppiche und Wandbehänge bis zu Tee und Kaffeekannen. Und es bleibt – nicht zuletzt– die Aufbruchsstimmung und das Vertrauen in die Zukunft ...

Pfr. i. R. Hans D. Daubner

Bauhausgebäude Dessau von Walter Gropius, Atelierflügel (wikimedia - Harald)

Frau Albert koordiniert Besuchsdienste in unserer Kirchengemeinde. Dabei sollen als Schwerpunkt Familien mit Neugeborenen persönlich begrüßt werden. Diese Arbeit gehört zu unserem Projekt „Mit Kindern neu anfangen“. Sie erreichen Frau Albert persönlich am Telefon dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr Tel.: 0151 26 36 41 47, Email: GemeindeSchwester(at)kirche-in-menden.de Besuche macht auch Frau Gabriele Haber, Tel.: 6 08 80.

Aus dem Presbyterium

Mai 2019

In der Maisitzung gedachte das Presbyterium seines verstorbenen Vorsitzenden Dieter Becker mit großem Dank für sein Engagement für die Kirchengemeinde. Herr Oesten ist von seinem Amt als Presbyter zurückgetreten. Das Presbyterium berät über Nachberufungen auf die freien Presbyteriumsstellen.

Das Presbyterium beschließt, den Einführungsgottesdienst für Pfr. Huhn am Samstag, 29.6. um 14 Uhr als zentralen Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus zu feiern. Am Sonntag, 30.6. findet zusätzlich ein Gottesdienst für Groß und Klein in der Heilig-Geist-Kirche statt.

Pfr. Mario Huhn wird das ehemalige Pfarrhaus Glockenblumenweg 15 b als Dienstwohnung zugewiesen. Vor seinem Einzug muss das Haus gründlich renoviert werden. Für das Wohnhaus Glockenblumenweg 13 (ehemals Lorsbach) prüft der GA, ob Vermietung oder Verkauf günstiger sind.

Der Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit hat das Haushaltsbuch für den Bereich Konfirmandenarbeit fertig gestellt. Das Presbyterium dankt für die Erarbeitung und teilt das Anliegen, auch andere Arbeitsfelder mit dem Haushaltsbuch zu bearbeiten. Das Presbyterium beschließt die Haushalte der Friedhöfe und nimmt den Jahresabschluss 2017 der Kirchengemeinde zur Kenntnis.

Frau Grönewold wird am 2.6. im Paul-Gerhardt-Haus aus ihrem Dienst als Küsterin verabschiedet und Frau Reutter als neue Küsterin begrüßt.

Seit der letzten Sitzung wurden neun Menschen getauft, sechs sind aus der Kirche ausgetreten.

Juni 2019

Das Presbyterium beruft Herrn Reinhard Schwuchow als Presbyter für den 1. Pfarrbezirk (LSH) nach. Pfrn. Scheppmann wird beauftragt, die Ev. Kirchengemeinde im Verein „Mendener in Not“ zu vertreten.

Der Besuch der Delegation aus der peruanischen Partnergemeinde steht vor der Tür. Das Presbyterium trifft sich am 25.6. mit der Delegation. Die Landeskirche hat die Über-

nahme der Flugkosten für den Besuch zugesagt.
Die Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Iserlohn tagt am 15.6. Inhaltlicher Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit dem Thema „Kirche und Migration“ sein. Daneben stehen Finanzfragen auf der Tagesordnung; die Finanzsatzung des Kirchenkreises soll so überarbeitet werden, dass 10 % der Kirchensteuereinnahmen für diakonische Aufgaben und das „kirchliche Feld“ in den Gemeinden vorweg abgezogen werden.
Das Presbyterium berät diverse Bau- und Liegenschaftsfragen rund um die Pfarrhäuser und das Ludwig-Steil-Haus.
Seit der letzten Sitzung wurden sechs Menschen getauft und sechs sind aus der Kirche ausgetreten.

Juli 2019

Das Presbyterium beschließt die Haushalte der Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2019/20.
Pfr. Fiedler wird für die Zeit bis zum 31.3.2020 zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Über eine Nachberufung in den GA und den stellvertretenden Vorsitz soll im September beraten werden. Pfrn. Gradtke verabschiedet sich aus dem Presbyterium, weil sie seit dem 1.7. der Johanneskirchengemeinde am Nußberg in Iserlohn zugeordnet ist.
Das Presbyterium beauftragt den Peru-Partnerschaftskreis, gemeinsam mit der Partnergemeinde in Lima einen Partnerschaftsvertrag auszuarbeiten.
Das Presbyterium beauftragt das Institut für Kirche und Gesellschaft, zusammen mit der Stabsstelle Struktur/Entwicklung des Kreiskirchenamtes Sauerland-Hellweg und Vertreter*innen der Kirchengemeinde mit der Quartiersentwicklung in der Innenstadt, Standort Heilig-Geist-Kirche/Bodelschwinghhaus.
Das Wohnhaus Glockenblumenweg 13 solll nach erfolgter Prüfung vermietet werden. Das Presbyterium beauftragt den Baukirchmeister zu prüfen, ob die Schiegnitz-Orgel aus dem Ludwig-Steil-Haus in die Erlöserkirche umgesetzt werden könnte. Da dafür Umbauarbeiten notwendig sind, sollen auch die Kosten ermittelt werden.
Das Presbyterium legt die Konfirmationstermine 2020 wie folgt fest:

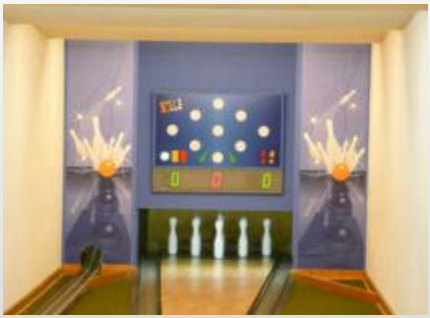
- Erlöserkirche am 26.4.2020
- Paul-Gerhardt-Haus am 3.5.2020
- Heilig-Geist-Kirche am 10.5.2020.

Am 25.8. findet anlässlich von Menden à la Carte ein ökumenischer Gottesdienst auf der Bühne am Neumarkt statt. Das Presbyterium beschließt, den Gottesdienst der Heilig-Geist-Kirche dorthin zu verlegen (Beginn 12.00 Uhr).
Die Freie Kollekte am 4.8. wird für das KonfiCamp 2019 gesammelt, die am 8.9. für die VEM-Initiative „Womit werden wir uns kleiden?“.
Seit der letzten Sitzung wurden elf Menschen getauft, sechs sind aus der Kirche ausgetreten.

In eigener Sache:

Manche Artikel, die uns zugesendet werden, geraten einfach zu lang. Wir bitten, folgende Faustregel zu beachten: Damit die Texte nicht länger als zwei DIN A5-Seiten werden, beträgt die Obergrenze 800 Wörter.

Heute schon ....gekegelt ???



Unsere Kegelbahn wartet auf Sie!

Wir bieten Ihnen:
- regelmäßige Kegelstunden
- sporadische Kegelstunden
- einmalige Kegelstunden zu Geburtstagen und anderen Anlässen

Wir als Kirchengemeinde würden uns freuen, wenn die Kegelbahn von Vielen genutzt würde zu frohen Treffen unter dem Dach unseres Gemeindehauses, Bodelschwinghstraße 4

Wir haben noch Termine frei. Rufen Sie uns an!! Frau Beckmann Tel.: 12243

DEKT/Dallwitz

Werbung im Gemeindebrief

Das Presbyterium hat sich für die Aufnahme von Werbeanzeigen in unseren Gemeindebrief entschieden. Wir bieten drei Formate für Werbeanzeigen an:

- Eine DIN A5-Seite
  - SW zum Preis von 120 € pro Ausgabe
  - farbig zum Preis von 140 € pro Ausgabe
- Eine halbe DIN A5-Seite (Querformat)
  - SW zum Preis von 60 € pro Ausgabe
  - farbig zum Preis von 70 € pro Ausgabe
- Eine viertel DIN A5-Seite (Längsformat)
  - SW zum Preis von 30 € pro Ausgabe.
  - farbig zum Preis von 35 € pro Ausgabe.

Haben Sie Interesse, in unserem Gemeindebrief zu inserieren, wenden Sie sich bitte an:
Gudrun Köhne, Telefon: 7 60 82 07
Email: h-koehne@arcor.de

EVANGELISCHE PERTHES-STIFTUNG e.V.

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Seniorenwohnungen

In der angenehmen Atmosphäre unseres Hauses fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl.

Wir bieten individuelles Wohnen und professionelle Pflege und Betreuung.

„Jeder Mensch ist **einzigartig**, jede Lebenslage **anders**."

Jochen-Klepper-Haus Menden
Altenhilfeeinrichtung
Veilchenweg 26 | 58708 Menden
Tel.: 02373 9691-0 |
Fax: 02373 9691-16
www.perthes-stiftung.de

Dachdecker Meisterbetrieb in dritter Generation

Günter Baatz GmbH

Dacheindeckungen · Fassaden und Dachbodendämmung
Gerüst-, Klempnerarbeiten · Flachdachisolierungen

Tel.: 02378/8 84 96 00 E-Mail: Dachdeckerbetrieb-baatz-gmbh@web.de
Holzener Str. 22 · Menden · Tel.: 02373 6 26 75 u. 6 66 27

Ihr GARTENCENTER in Menden

ZEIT DER SCHMETTERLINGE UND BIENEN

ZEIT FÜR BLUMENWIESEN UND WILDBLUMEN

„Zahlreiche schmetterlings- und bienenfreundliche Produkte und nützliche Tipps erhalten Sie in unserem Gartencenter!"

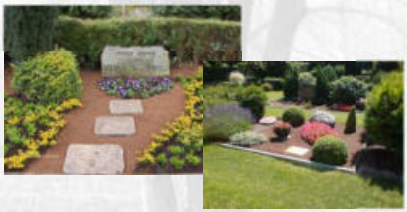
FRANK SCHWENKE
GÄRTNER [FACHBERATUNG PFLANZE]

HERBRÜGGER
BAUMARKT BAUSTOFFE BERATUNG

Fröndenberger Straße 42 58706 Menden www.gartencenter-menden.de
Montag - Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr Sonntag: 11.00 - 16.00 Uhr

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird."

Gepflegte Gräber sind ein Zeichen gegen das Vergessen und ein Symbol der Wertschätzung für die Menschen, die uns nahe waren. Was aber geschieht, wenn man sich um die Grabpflege nicht (oder nicht mehr) selbst kümmern kann, weil man umzieht oder die Gesundheit es nicht mehr zulässt?



Das Team der Friedhofsgärtnerei der Evangelischen Kirchengemeinde Menden hilft Ihnen gern.

Betrieb gewerblicher Art der Evangelischen Kirchengemeinde Menden

Auskunft über:
Frau Bathe (Friedhofsverwaltung)
Tel. : 0 23 73 91 54 42
Herr Ackermann (Gärtnermeister)
Tel. : 0 23 73 17 82 50 Fax.: 0 23 73 17 82 24

Email: ev.friedhof.menden@email.de

Homepage: www.kirche-in-menden.de

Wir führen für Sie aus:

- ***Jahresgrabpflege***
- ***Dauergrabpflege - geregelt über einen Treuhänder***
- ***Grabgestaltungen***
- ***Verkauf von Erden und Substraten***
- ***Verkauf von Saisonblumen***
- ***Auskunft über alle Fragen, die den Friedhof betreffen***

Zur Hinsel 20 · 58802 Balve-Beckum
Tel. 0 23 75 / 12 89 · Fax 0 23 75 / 10 75
Mobil 0171 26 707 85
E-mail: bathe.achim@t-online.de

PROSANA

Ihr kompetenter Partner
für Service, Betreuung & Pflege

- **ProSana** Krankenpflege zu Hause
  Grundpflege / Behandlungspflege
- **Haus Natalena** Wohnen im Grünen
  32 Pflegeplätze für Dauerpflege / eingestreute Kurzzeitpflege
- **Cramer'sche Fabrik** Wohnen im Alter
  58 Einzelappartements / 11 Doppelappartements
- **Café-Stube** am Ostwall

Krutmann ProSana GmbH & Co. KG
Tel. 02373-390540 Fax 02373-390566
www.prosana-pflege.de
prosanainfo@prosana-pflege.de

Das Dienstleistungsunternehmen
Für IHRE Sauberkeit & Ordnung
Feliz Holland-Moritz
Unnaer Landstrasse 65 58708 Menden
02373 170 280 8
www.sauberkeit-und-ordnung.de
info@sauberkeit-und-ordnung.de

Wir bieten:
gewerbliche Unterhaltsreinigungen
Wohnungsendreinigungen Grundreinigungen Glasreinigungen
Treppenhausreinigungen Bauabschlussreinigungen
Praxisreinigungen Laborreinigungen

Handwerkerbedarf & Sicherheitstechnik

Brokemper
Inhaber Martin Gebbing

MG

- Schlüsseldienst
- Eisenwaren
- Maschinen
- Werkzeuge
- Baubeschläge
- Gartengeräte

Telefon 02373 / 3161

Unnaer Straße 45 58706 Menden
Telefax 02373/14641 e-mail info@eisenwaren-brokemper.de

Christine Gabrecht

Südwall 10
58706 Menden
Telefon 02373 24 23
Telefax 02373 39 11 20

Praxis für
physikalische Therapie
Krankengymnastik
Craniosacrale Therapie
medizinische Massage
Akupunktur
Méridiantherapie
medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmassage

Privat- und Ersatzkassen

Blumenboutique
Barbara Plotz

Individuelle Beratung • Dekoration für alle Anlässe
Moderne Floristik • Trauerfloristik
Brautsträuße • Hochzeitsschmuck
Topfblumen • Schnittblumen • Glas • Keramik

Hermann-Löns-Str. 21 · 58708 Menden (Platte Heide)
Telefon (0 23 73) 6 14 27

Bestattungsvorsorgeberatung • Erledigung der Formalitäten
Überführungen • Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Sterbegeldversicherungen • Eigene Trauerfloristik
Eigene Trauerhalle mit großen und kleinen Abschiedsräumen

Bestattungsinstitut
Manfred Plotz

Lerchenstraße 1
58708 Menden-Platte Heide
Telefon (0 23 73) 6 36 03 · Telefax (0 23 73) 6 36 98
www.bestattungen-plotz.de

Beratung
Alten- und Krankenpflege
Palliativpflege
Betreuungsdienste
und Alltagshilfen
Vermittlung von
24-Stunden-Pflege
Essen auf Rädern
kostenlose Rufnummer: 08 00 - 3 63 83 74

Diakoniestation
Menden I Hemer I Balve
Veilchenweg 26
58708 Menden
Tel. 0 23 73 - 1 48 73
www.diakonie-mark-ruhr.de

Diakonie
Mark-Ruhr

Häusliche
Pflege

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Erfahrung, Kompetenz, Qualität. Alles dabei!

Wir machen den Weg frei.

www.mendener-bank.de

Mendener Bank eG

ANDREAS SCHENCK
Solar-, Heizungs- und Sanitärtechnik

Gerberstr.4 | 58706 Menden
Tel. 0 23 73 / 175 171
Fax 0 23 73 / 175 172
E-Mail s-schenck@gmx.de

BERND DEIMANN
Elektroinstallation

ENERGIETECHNIK • GEBÄUDETECHNIK • NETZWERKTECHNIK

Thüringenstr. 6 • 58708 Menden
023 73 / 964 964 • info@elektro-deimann.de

BESTATTUNGSHAUS
REINER SPIERLING
Eigenes Sarglager · Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Abschiedsräume
Sterbegeldversicherung
Bestattungsvorsorge-Beratung
Holzener Dorfstraße 25 · 58708 Menden-Bösperde
Telefon 0 23 73/6 54 35 · Mobil 0171/5 39 54 35
info@bestattungen-spierling.de · www.bestattungen-spierling.de

sms-hm.de

Miteinander ist einfach.

Gemeinschaft entsteht durch aktives Miteinander.

Vereine, Gruppen und Gemeinden sind wichtige Organisationsformen für unsere Region. Hier versammeln sich Menschen, die sich engagieren und als freiwillige Helferinnen und Helfer die besten Vorbilder sind.

Wir fördern, begleiten und unterstützen dieses Ehrenamt für ein vielseitiges und kreatives Zusammenleben in Menden.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Märkisches Sauerland
Hemer - Menden

Bodelschwinghhaus | Bodelschwinghstraße 4 | Tel. 91 54 41 | Fax 91 54 43

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebüro
Marion Strotmann .....91 54 41.....is-kg-menden(at)kk-ekvw.de
Vera Bathe .....91 54 42 .....vera.bathe(at)kk-ekvw.de

Friedhofsverwaltung
Vera Bathe.....91 54 42.....is-kg-menden-friedhof(at)kk-ekvw.de

Friedhofsgärtner
Frank Ackermann.....0160-40 27 37 6.....ev.friedhof.menden(at)email.de

Kirchenmusiker.....0176-51 56 67 69
Helmut Brandt.....91 54 44.....organowe(at)aol.com

GemeindeSchwester
Sandra Albert.....0151-26 36 41 47.....gemeindeschwester(at)kirche-in-menden.de

Jugendreferentin
Sabine Hülsiepen.....0152-33 71 66 93.....buero(at)cvjm-kv-iserlohn.de

Pfarrerin und Pfarrer

.....(GA)= Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses
Dorothea Goudefroy .....1 70 42 49.....dorothea.goudefroy(at)kk-ekvw.de
Frank Fiedler (GA).....32 13.....frank.fiedler(at)freenet.de
.....Vorsitzender des Presbyteriums
Mario Huhn .....0159-08 61 07 94.....mariohuhn(at)gmx.de

Zentren und Einrichtungen

Heilig-Geist-Kirche
Küster Dietmar Ehlert.....91 54 46
Kindergarten Katrin Nolte.....34 08
ev.kita.bodelschwingh(at)kk-ekvw.de
Kegelbahn Christel Beckmann.....1 22 43

Ludwig-Steil-Haus
Küsterin Annelie Hannert.....1 07 49

Erlöserkirche 1 78 19 96
Küsterin Irma Kling.....0178-3 01 03 08
Kindergarten Jasmin Schwuchow.....1 74 14 30
ev.kita.boesperde(at)kk-ekvw.de
Familienzentrum Bösperde-Halingen...1 74 14 30

Paul-Gerhardt-Haus.....6 69 70
Küsterin Christine Reutter.....6 06 94
Kindergarten/Familienzentrum
Anna Zächer.....6 26 03
ev.kita.paulgerhardt(at)kk-ekvw.de
Bläserkreis Paul Gerhardt
Dietmar Ehlert.....91 54 46

Altenzentrum Jochen-Klepper-Haus.....9 69 10
CVJM Anja Homrighausen.....17 97 96
Diakoniestation Menden.....1 48 73

Presbyterinnen und Presbyter

Manfred Abel (GA).....6 53 57
Susanne Baron.....39 17 84
Reinhard Beckmann (GA).....17 03 40
Brigitte Bichmann.....6 16 71
Renate Blümel 7 57 28 64
Thomas Eggers.....6 11 32
Hans-Jürgen Henschel.....6 44 30
Edith Kuhlmann.....1 27 37
Alexandra Lanfermann (GA).....1 85 17
Iris Neuhaus.... .....3 96 77 73
Reinhard Schwuchow.....0157-34 90 42 37
Dr. Bernd Sydow.....96 35 05
Bärbel Vane.....6 78 68

Das Impressum befindet sich auf Seite 21

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 18.10.2019